

Dälek rockt Wien: Politischer Hip-Hop mit brisanten Themen!

Dälek, das progressive Hip-Hop-Projekt, tritt am 28. Mai 2023 im Wiener Flucc auf und thematisiert gesellschaftliche Missstände.



Wien, Österreich - Heute, am 26. Mai 2025, beleuchtet das Projekt Dälek, gegründet 1998 in New Jersey aus der College-Freundschaft zwischen Will Brooks und Alap Momin, die Verbindung zwischen Hip-Hop und politischem Ausdruck. Mit ihrem progressiven Stil, der Genregrenzen überschreitet und Einflüsse aus Jazz, Krautrock und Elektronik vereint, sind sie ein Beispiel dafür, wie tief verwurzelt politische Themen im Hip-Hop sind. Dälek sind bekannt für ihr wegweisendes Debütalbum „Negro, Necro, Nekros“, das eine klare politische und gesellschaftskritische Ausrichtung aufweist. Weitere wichtige Alben wie „From Filthy Tongue Of Gods And Griots“ (2002) und „Absence“ (2005) untermauern ihren Einfluss im Genre.

Die gesellschaftskritischen Inhalte ihrer Musik befassen sich intensiv mit aktuellen Themen, etwa Waffengewalt in den USA und Polizeigewalt, die in ihrem letzten Album „Precipice“ (2022) thematisiert werden. Besonders Brooks äußert sich kritisch über die politische Situation in den USA und die Rolle von Waffen in den gesellschaftlichen Strukturen. Die Band ermuntert die Zuhörer, über diese Missstände nachzudenken, was immer noch eine wichtige Funktion für Hip-Hop ist. Teile der Hip-Hop-Community haben sich während verschiedener politischer Ereignisse mobilisiert, was zeigt, dass Musik ein kraftvolles Werkzeug für sozialen Wandel sein kann.

Die Wurzeln des Hip-Hop

Hip-Hop entstand in den frühen 1970er Jahren in der South Bronx, New York, und brachte vier zentrale Elemente hervor: DJ, Rapper (MC), B-Boy/B-Girl (Breakdancer) und Graffiti-Writer. Diese Ursprünge waren stark von der Black-Power-Bewegung geprägt, die das Selbstbewusstsein und die kulturelle Identität junger Schwarzer beeinflusste. Die erste offizielle Organisation, die Universal Zulu Nation, erkannte diese Elemente im November 1973 an. Dies wies den Weg für eine Musikform, die bald zu einer Stimme der Marginalisierten wurde, in der gesellschaftliche Probleme wie Rassismus, Armut und Gewalt thematisiert wurden.

Die politische Äußerung im Hip-Hop wurde in den 1980er Jahren immer deutlicher, besonders durch Alben wie „It Takes a Nation of Millions to Hold Us Back“ von Public Enemy und „Straight Outta Compton“ von N.W.A, die nicht nur musikalisch, sondern auch thematisch Maßstäbe setzten. Während Gangsta-Rap an Popularität gewann, verlor sozial verantwortlicher Rap, auch bekannt als Conscious Rap, an Anziehungskraft, bleibt aber dennoch ein bedeutendes Element des Genres.

Der Einfluss von Hip-Hop auf den politischen Diskurs

Im 21. Jahrhundert beobachteten Experten eine Wiederbelebung des politisierten Hip-Hop, besonders nach der Präsidentschaft von George W. Bush und im Kontext der Black Lives Matter-Bewegung, die durch die Tötung von Trayvon Martin an Bedeutung gewann. Künstler wie Kendrick Lamar und J. Cole thematisieren in ihren Texten Rassismus und soziale Ungerechtigkeit und knüpfen damit an die Tradition ihrer Vorfahren an, die Hip-Hop als Plattform für soziale und politische Kritik genutzt haben.

Dälek wird am 28. Mai 2023 ein Konzert im Wiener Flucc geben. Tickets für das Event sind über die Website www.ntry.at erhältlich. Diese Veranstaltung wird nicht nur ein musikalisches Erlebnis sein, sondern auch eine Gelegenheit, die politische Bedeutung von Kunst und Kultur zu reflektieren und was es bedeutet, in einer Zeit der Unsicherheit und des Wandels aktiv zu bleiben.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.bpb.de• www.klassegegenklasse.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at